

SOMMER 2024

AUSGABE

2

7. Juli - Einladung
zum Gemeindefest



GEMEINDEBRIEF

Matthäusgemeinde - Lauchringen

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Blaues Meer, eine Insel, ein Boot, ein Regenbogen – sieht so das Paradies aus? Ein Urlaubsparadies? Ein guter Ort? Mir kommt eine Melodie in den Sinn: „Irgendwo über dem Regenbogen ist der Himmel blau...“ (somewhere over the rainbow), ein wunderschönes Lied, bekannt aus dem Musical „Zauberer von Oz.“ Mit einem Oktavsprung nach oben gleich zu Anfang reißt es den Himmel auf, zieht den Blick nach oben. Ein neues Land öffnet sich. Was mag dort warten? Abenteuer? Freude? Frieden und Ruhe? Im Musical gerät das Mädchen Dorothy und ihr Hund Toto durch einen Wirbelsturm in das magische Land. Um zurückzukommen, muss sie den Zauberer in der großen Stadt finden. Unterwegs trifft sie auf eine Vogelscheuche, einen Löwen und einen Zinnmann. Auch diese drei suchen nach etwas, das ihnen fehlt: Die Vogelscheuche wünscht sich Verstand, der ängstliche Löwe Mut und der Zinnmann ein Herz, um zu fühlen und zu leben. Auf dem Weg bestehen sie miteinander Her-

ausforderungen und Gefahren, und als sie endlich dem Zauberer gegenüberstehen, braucht der ihnen gar nichts mehr zu geben, weil sie miteinander und füreinander gefunden haben, wonach sie sich gesehnt hatten. Eine wunderbare Geschichte und es könnte auch meine und Ihre Geschichte sein. Ich sehe in dieser Richtung den Weg des Glaubens, den Weg in den Spuren Jesu: Dass wir nicht auf wundersame Erfüllungen und zauberische Lösungen warten, sondern uns miteinander auf den Weg machen – und unterwegs wird sich finden, wird sich entwickeln, wird wachsen, was gut tut und richtig ist. Verstand, Mut, Herz und ein Zuhause, all das ist nicht himmelweit weg, sondern ist schon in uns gelegt, an unseren Weg. Gehen wir ihn gemeinsam!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche eine gesegnete Sommer – und Herbstzeit,

Ihr Pfarrer Matthias Hasenbrink

Gesprächsabende:

Hören – Nachdenken – Weiterdenken

Haben das Christentum und die Kirche ausgedient? Man sollte es fast meinen angesichts der Zahlen der Austritte und der manchmal auch berechtigten Kritik an der Kirche. Das Echo der Abende sprach allerdings eine andere Sprache. Zwischen 20 und 36 Interessierte fanden sich zusammen zu spannenden und vielfältigen Gesprächsabenden. Texte der Bibel und aus



der theologischen Tradition und eigene Meinungen und Erfahrungen fanden Raum und regen Austausch. Mittels verschiedener Bilder, einem Interview mit der Bibel und eigener kreativer Gestaltung waren alle intensiv beteiligt. In einem gemeinsamen Gottesdienst am Vorabend vor Pfingsten in der Markuskirche Jestetten wurden alle Themen nochmals aufgegriffen und das Miteinander gefeiert. Eine erfolgreiche Reihe und viele Stimmen sagten: „Gerne wieder!“



Gemeindeversammlung Matthäusgemeinde Lauchringen 24. März 24

Nach dem Gottesdienst konnten sich ca. 30 interessierte Personen über die jeweiligen Aktivitäten und Aufgaben des Kirchengemeinderates, sowie von den vielen Helferkreisen im Jahr 2023, berichten lassen.

Versammlungsleiterin Frau Nicole Conzelmann begrüßte die Gemeinde und erklärte den Ablauf.

Enno Conzelmann listete die Kasualien im Jahr 2023 auf:

10 Taufen, 3 Trauungen und 17 Bestattungen.

4 Kirchen-Eintritten stehen 35 Austritte gegenüber. 10 Jugendliche wurden konfirmiert.

Die Kirchengemeinde hatte
2022: 1.297 Mitglieder,
2023: 1.246 Mitglieder und
aktuell: 1.184 Mitglieder.
Zu 2022 ist dies ein Rückgang

Genannt wurden auch die zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde, die durch die vielen ehrenamtlichen Frauen und Männer erst möglich sind.

Philipp Augustin berichtete über den Gospelchor, Annemarie Kaiser über den Frauenkreis, Anita Jansen über den Seniorenkreis und Ingeborg Scheiner über die zukünftige Gesprächsreihe "Stufen des Lebens" im Juli 2024.

Neben diesen Angeboten finden Interessierte in der Matthäusgemeinde auch den Besuchsdienstkreis, den Organisations-Kreis für den Kirchenkaffee, eine größere Frauengruppe für den „Anderen Gottesdienst“, die Gespräche mit Tiefgang für Erwachsene, die Organisatorinnen des Minigottesdienstes, Mitarbeiter für alle Arbeiten rund um die Matthäuskirche ...

viele Aktivitäten, die von einer lebendigen Gemeinde zeugen und viel Freude machen.

Steffen Hever informierte über die Finanzdaten 2023 - März 2024

Kirchensteuerzuweisung 2023
rd. 72.000 €

=====
Personalkosten (ohne Pfarrer)
rd. 31.000 €

Kosten zur Unterhaltung der
Gebäude
rd. 11.000 €

Verwaltung-/Betriebsausgaben
rd. 10.000 €

Rücklagen

für Substanz-
erhaltung
rd. 221.000 €

für Betriebsmittel
rd. 119.000 €

für Inventar
rd. 24.500 €

für die Orgel
rd. 9.000 €

Im letzten Jahr gab es keine größeren Reparaturausgaben.

Die **Kollekten-**
Einnahmen 2023
betragen

rd. **8.300 €**

die zur Hälfte der eigenen Gemeinde zugeteilt wurden.

Pfarrer Hasenbrink informierte über den derzeitigen Fakten- und **Diskussionsstand** im Rahmen der **Gemeindereform "EKIBA 2032"**. Geforderte Kooperation - wie wollen wir hier - mit Blick auf den Kooperationsraum - „Kirche“ in Lauchringen sein? Dieses Thema interessierte die Zuhörer sehr. Man spürte dort deutlich die Sorge um die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Im Zuge des bekannten Rückgangs der Gemeindegliederszahlen und auch der hauptamtlichen Kräfte, werden sich die aktiven Gemeindeglieder mehr einbringen müssen, um unsere "Kirche im Ort" weiterhin zu ermöglichen.

Nach heutigem Stand soll es einen Kooperationsraum mit **Lauchringen, Tiengen/Ühlingen-Birkendorf, und Wutachtal** geben. Die Zusammenarbeit mit Tiengen existiert ja schon und man möchte diese auch weiter vertiefen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wutachtal kann als "Projekt mit offenem Ausgang" angesehen werden.

Angedacht sind zum Beispiel gemeinsame Seniorenfahrten und Treffen der Teams der einzelnen Gemeinden, um Aktivitäten zusammen zu planen, aber dann getrennt in den einzelnen Gemeinden durchzuführen. (erste Schritte)

Personalsituation: Es gibt zur Zeit 3 Pfarr-Stellen, die auch mittelfristig erhalten bleiben sollen: **Pfarrerin Illgner** für Tiengen/Ühlingen-Birkendorf, **Pfarrer Hasenbrink** für Lauchringen und **Pfarrer Brunner** für die Gemeinde Wutachtal. Darüber hinaus gibt es ab 01.04.2024 eine

Diakonstelle, welche durch **Marek Tschan** mit Sitz in Tiengen besetzt ist.

Fragen der Gemeindeglieder: Könnte ein Verkauf des Pfarrhauses

Die Gebäude-Ampel in unserem Kooperationsraum:

Die badische Landeskirche hat die Liegenschaften nach einem Ampelsystem bewertet. Gebäude der Kategorie "rot" erhalten **keine Bauförderung** durch die Landeskirche mehr und **sollen verkauft werden**, sofern die Gemeinden diese nicht selbstständig finanzieren können oder wollen.

rot: Kirchen Wutöschingen, Stühlingen, Gemeindehäuser Stühlingen und Tiengen, Pfarrhaus Lauchringen

gelb: Kirchen Ühlingen, Lauchringen (inkl. Gemeinderäume unter der Kirche)

grün: Kirche und Pfarrhaus Tiengen, Gemeindehaus Wutöschingen

helfen, um unsere Kirche zu erhalten? Wie viel Euro müssten die Gemeindeglieder pro Jahr aufbringen, um den Fortbestand unserer Matthäuskirche und der Gemeinderäume zu sichern? Und wer entscheidet letztendlich über den Fortbestand oder Aufgabe von Gebäuden? (Die Landessynode). Gibt es Ideen aus anderen Gemeinden, wie diese ihre Kirchen und Gemeindehäuser doch weiter nutzen können, auch ohne finanzielle Unterstützung



der Landeskirche?

Workshop geplant Pfarrer Hasenbrink wies darauf hin, dass sich unsere Gemeinde den Veränderungen stellen muss und man dies auch **als Chance sehen** sollte, indem die Mitglieder die Umänderung aktiv mitgestalten. Hierzu soll es einen Workshop geben, um Ideen zu sammeln, wie unsere Kirche vor Ort - mit oder ohne Kirchengebäude - in Zukunft in Lauchringen aussehen und gestaltet werden kann.

Folgende Punkte und Anliegen wurden noch von den Anwesenden vorgetragen:

Lieder aus dem klassischen roten Gesangbuch mit alten, kriegerischen Texten, sind zunehmend "schwer zu verdauen". Es wird der Wunsch geäußert, mehr modernere Lieder aus dem blauen Gesangbuch zu singen.

Die neue Ausgestaltung des Schaukastens, sowie die neue Flyer- und Prospektauslage gefällt.

Vorschlag, den Vorraum der Kirche schöner zu gestalten und dort auch die Jahreslosung aufzuhängen.

Vorschlag ein "Begrüßungsteam" zu schaffen, das am Eingang mit den Besuchern ins Gespräch kommt und besonders "neue Gesichter" begrüßt und willkommen heißt.

Einrichtung einer "Bücherbörse" im Eingang des Gemeindefaumes zum Austausch privater Bücher.

Bitte Vorschläge einbringen, für die musikalische Gestaltung der monatlichen Gottesdienste am Samstagabend.

Antrag, die Abendgottesdienste und Veranstaltungen auf 18.30 Uhr vorzulegen.

Anfrage: Ist es möglich, die Gesprächsabende für 40-60 Jährige zukünftig ohne Altersbeschränkung durchzuführen?

Versammlungsleiterin Nicole Conzelmann dankte abschließend allen für ihr Kommen und ihre Beiträge. Pfarrer Hasenbrink spricht den Ausgangssegens.

Protokollantin

Dorothea Leisinger



**Kirchengemeinderat -
Neuwahlen 2025:**

Diese werden im **Herbst 2025** stattfinden. Gesucht werden für dieses Gremium 6 -7 Personen. Derzeit gibt es nur noch 5 Mitglieder im KGR. Die Gemeindemitglieder werden gebeten, sich über eine eigene Kandidatur oder über Kandidatenvorschläge Gedanken zu machen.

kein

Hof-Gottesdienst**am Gründonnerstag**

Am Gründonnerstag, dem 28. März, fand der Hofgottesdienst nicht zwischen der Tagespflege und dem Familienzentrum statt, sondern in der ev. Matthäus-Kirche. Petrus meinte es dieses Mal nicht so gut mit uns. Trotz des Regens vor dem Gottesdienst, versammelten sich etwa 30 Gläubige beider Konfessionen, um diesen bedeutungsvollen Tag im Kirchenjahr zu feiern.

Der Gottesdienst begann mit Gesang und anschließender Begrüßung von mir Markus Flum. Die Atmosphäre war dank Pfarrer Matthias Hasenbrink und der Pastoralreferentin Susanne (Susi) Schubert geprägt von einer Mischung aus Andacht und Erwartung, während die Gemeinde sich auf die bevorstehenden Riten vorbereitete.

In der Ansprache ermutigten Matthias Hasenbrink und Susi Schubert die Gemeinde, nicht nur die äußere Reinigung zu suchen, sondern auch die Reinigung der Herzen und der Geister. Beide betonten die Bedeutung von Liebe und Nächstenliebe und erin-

nete uns daran, dass wahre Demut darin besteht, einander zu dienen und sich selbst zu lieben.

Die traditionelle Fußwaschung wurde durch eine symbolische Händewaschung ersetzt. Diese Geste der Reinigung und Demut erinnerte uns an das Beispiel Jesu, der seinen Jüngern die Füße wusch und sie dazu aufforderte, einander in Liebe und im Dienen zu begegnen.

Nach der Händewaschung folgte die Feier des Abendmahls, bei der Brot und Wein (= Traubensaft in kleinen Kelchen) geteilt



wurden. Dieser Akt der Gemeinschaft erinnerte uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Leiden und Tod am Kreuz. Wie Jesus seine Jünger um seinen Tisch versammelte, versammelten sich die Gläubige bei der Spende des Abendmahls um den Altar - unabhängig der Konfession. Es war ein Moment der Einkehr und des Gedenkens an die Opferbereitschaft und Liebe Christi.

Der Gottesdienst endete mit Fürbitten, dem „Vater unser“ und einem Gebet für Frieden, Einheit und Erneuerung sowie dem Segen nach evangelischem und katholischem Ritual. Die Gläubigen verließen die Kirche gestärkt und erfüllt von der Botschaft des Gründonnerstags, sich selbst und einander in Liebe zu begegnen.

Trotz des Regens am Vormittag, kehrten sie mit einem Gefühl der Hoffnung und des Trostes in ihre Häuser zurück, bereit für die Osterfeierlichkeiten.

Danke an allen Helfern und Helferinnen, die es ermöglichten, dass solch ein außergewöhnlicher Gottesdienst - auch wenn dieses Mal nur im kleinerem Kreis - stattfinden konnte.

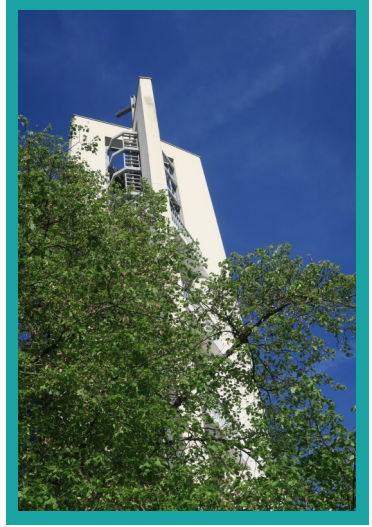
Anfang Oktober, soll – dann hoffentlich wieder bei schönen Wetter - der Hofgottesdienst in gewohnter Umgebung auf der Wiese zwischen Familienzentrum und der Caritas Getrud-Luckner Tagespflege stattfinden.

Markus Flum



Ein schöner jährlicher Brauch

Einmal im Jahr lädt der Kirchengemeinderat der Matthäusgemeinde alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Frühstücks-Kaffee ein. Über 80 Plätze waren im Gemeindesaal vorbereitet und gegen 9:00 Uhr waren an allen Tischen muntere und fröhliche Stimmen zu vernehmen. Ein gut organisiertes und emsiges Küchenteam hatte viele Köstlichkeiten in der Mitte des Saales auf einer SB-Theke aufgetischt. Kaffee und andere Getränke wurden an den Tischen gereicht.



Pfarrer Matthias Hasenbrink begrüßte alle, die dieser Einladung gefolgt waren. Ein verdienter Applaus für das Organisations-Team ging den eigentlichen Dankesworten voraus.

Gemeinschaft in der Matthäusgemeinde entsteht und lebt durch das Engagement vieler Frauen und Männer. Dieses gemeinsame Frühstück soll ein Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung sein. Ideen brauchen Menschen, die sie verwirklichen. Dann entsteht ein vielseitiges und bereicherndes Gemeindeleben. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!



Das Gemeinschaftserlebnis beim Frühstück fand eine Fortsetzung im anschließenden Gottesdienst. Klaus Burger dirigierte den Gospel-Kirchenchor und(!) die Gemeinde. Somit erfüllte das gemeinsame Singen schwungvoller Lieder den Kirchenraum.

M. Schäuble



mein
vergessenes ...

Ökumen. Frauen-Frühstück

Sorry!

„Kommunikation auf Augenhöhe“ zu diesem Vortrag hatten die katholische Frauengemeinschaft Herz-Jesu und die evangelische Matthäusgemeinde Lauchringen ins Pfarrzentrum der Herz-Jesu Kirche eingeladen. Ca. 50 Frauen nahmen dieses Angebot gerne an und konnten an schön dekorierten Tischen einen entspannten und doch auch aufregenden Vormittag genießen. Nach dem reichhaltigen Frühstück übernahmen die Referenten Beate Harmel und Fried Schüle das Wort.

Anhand eines persönlichen Beispiels erläuterte das Ehepaar die Probleme in der Kommunikation, die überwiegend **eine Ursache** haben. Entgegen der allgemeinen Meinung bzw. des üblichen Experten-Ratschlages, bei Gesprächen die Sachebene einzuhalten und nicht in die Gefühlswelt zu wechseln, sei es bei der Kommunikation auf Augenhöhe absolut wichtig, die Gefühle des Gegenübers zu berücksichtigen und den Partner dort abzuholen, wo er sich gefühlsmäßig befindet. So gelingt es auch, dass das Gespräch vorankommt und sich weder der eine noch der andere übervorteilt fühlt. Die Kommunikation bleibt harmonisch, wenn der andere auf mich eingeht, meine Bedenken und Sorgen auch hinterfragt und im besten Fall mir noch Arbeit abnimmt, damit auch sein Wunsch erfüllt werden kann.

Gerade auch im Umgang mit dementen Menschen ist es sehr entscheidend für eine gute Kommunikation, dass sich der Gesunde auf den Zustand des Demenzen einlässt. So bringt es nicht viel, wenn der Demente in seiner Vergangenheit lebt, und man ihm erklären will, dass dies jetzt doch eine ganz andere Zeit sei, und die Personen, von denen der Demente erzählt, doch längst gestorben seien. Das führt zu Verunsicherung. Einfacher ist es, den Demenzen an seine Vergangenheit zu erinnern und ihn zu bitten, zu erzählen, was ihm damals so gut gefallen hat etc...

Beate Harmel und ihr Ehemann Fried Schüle beendeten den Vortrag, indem sie ihre wertvolle Arbeit in Frieda's Gartencafe vorstellten, der ein Treffpunkt für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ist.

Einladungen zum Frauenfrühstück mit lebensnahen Themen sind 2024 geplant.

Ulrike Travica

- *sorry, dass dein Bericht erst jetzt an die Öffentlichkeit gegeben wird* -

Gesprächs-Abend mit Tiefgang

Ein weiterer Tiefgang-Abend – diesmal mit Raclette – fand im Februar in den Gemeinderäumen der Kirche statt. Eingeladen wurden wieder alle 40 bis 60-Jährigen.

Bei einem Gläschen alkoholfreien Sekt konnte man sich gegenseitig begrüßen und kurz plaudern, um anschließend am reich gedeckten Tisch ein leckeres Raclette zu genießen.

Danach ging es zu den Tiefgang Gesprächen. Es wurden drei Gruppen gebildet à 6 Personen und an getrennten Tischen fand anhand von Fragekärtchen ein Austausch über Einstellung zum Glauben, Vorstellungen über Kirche und Gott etc. in lockerer Atmosphäre statt. Jeder wurde mit einbezogen und konnte sich beteiligen und auch eigene Fragen anbringen. Grenzen des Glaubens aber

auch Hoffnung und Trost durch Glauben waren dabei sehr im Fokus. Es kam auch zu eigenen Erfahrungsberichten, was das Ganze sehr lebendig und auch persönlich machte.

Die Zeit verging wie im Flug und gestärkt durch Nachtisch war der Abend um 22.30 Uhr beendet.

Wir laden Interessierte sehr herzlich zu weiteren Gesprächsabenden ein.

Diese finden etwa im vierteljährlichen Turnus statt. Im Gemeindeblatt und auf unserer Homepage finden Sie Informationen zum nächsten „Abend mit Tiefgang“.

Ulrike Travica

Alle Termine finden Sie auf unserer neuen Homepage
www.eki-lau.de



nächster Abend: **Dein Platz?**

Haben sie uns schon angeklickt?

www.eki-lau.de



Seit fast 6 Monaten ist unsere neue Homepage für Sie online.

Nun bin ich ein wenig neugierig geworden und will Sie fragen:

- ◆ **Gefällt Ihnen die neue Homepage?**
- ◆ **Finden Sie sich darauf zurecht?**
- ◆ **Kann man etwas verbessern?**
- ◆ **Was fehlt Ihnen auf unserer Homepage?**

Ihre konstruktive Kritik und / oder Anregungen können Sie gerne per Mail an lauchringen@kbz.ekiba.de schicken.

Oder sprechen Sie mich einfach an

Ihre Meinung ist wichtig, um die Homepage lebendig zu halten.

Ihr Webmaster

Philipp Augustin

P.S. In naher Zukunft wird es möglich sein, sich für Veranstaltungen auch direkt über die Homepage anzumelden.

Welt- Gebetstag

der Frauen



in der Matthaeus- Kirche



Sehnsucht nach **FRIEDEN** kennen alle Völker ...

Wie jedes Jahr fand am ersten Freitag im März der internationale Weltgebetstag statt. Dieser war dieses Mal von Frauen aus Palästina vorbereitet worden, was in Deutschland schon vor - aber erst recht nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel im Oktober 23 zu einigen Diskussionen geführt hatte. Ende des letzten Jahres hiess es sogar, dass der Weltgebetstag 2024 gar nicht stattfinden soll, weil die Frage, ob man für Palästina beten könne, ohne sich dadurch gegen Israel zu stellen, zu heikel sei. Schliesslich wurde die deutsche Gottesdienstordnung im Dezember 23 überarbeitet und kontextualisiert.

Auf der Grundlage dieser revidierten Gottesdienstordnung mit dem hoffnungsvollen Titel «...durch das Band des Friedens» - ein Band, das im Nahen Osten ja leider sehr brüchig ist - feierten dann auch wir in der Matthäuskirche am 1. März einen sehr schönen und tiefgründigen ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst und beteten **weltweit vereint für den Frieden nicht nur im Nahen Osten.**

Barbara von Schnurbein für das Vorbereitungsteam

Für Palästina - für Palästinenser beten? Ist das antisemitisch ?

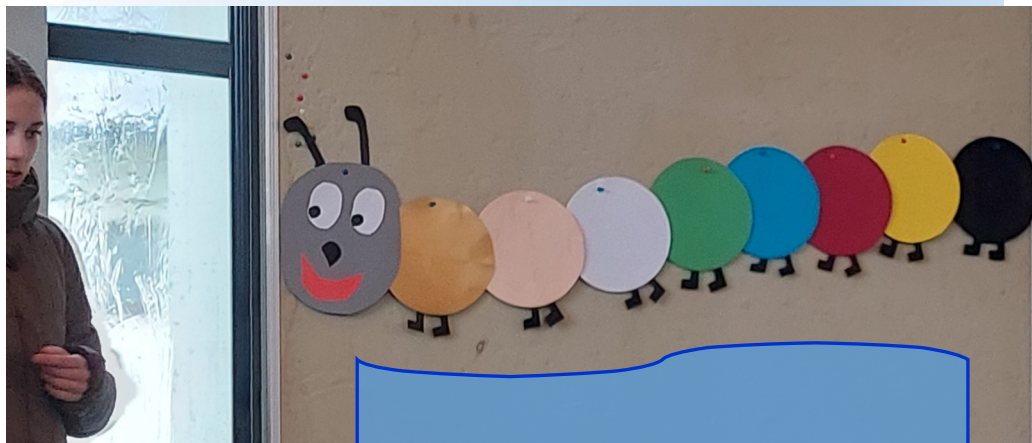


Ostereiersuche im Trockenen

Der April startete für uns regnerisch und der Gottesdienst wurde daher in die Kirche verlegt. Zu Beginn des Gottesdienstes fand eine Taufe statt und wir durften ein neues Mitglied in unserer Kirche willkommen heißen. Für Groß und Klein beschäftigten wir uns mit dem Wirken von Jesus Christus diesmal an der Symbolik einer Raupe. Bei jedem Stück, dass die Raupe länger machte, hörten wir mehr über das Wirken Jesu. Von der Taufe Jesu bis zu seinem Tod war vieles dabei. Und dann ist die Raupe zu Ende. Doch wie auch bei

der Raupe geschieht etwas ganz Besonderes. Jesus ist auferstanden und genauso wird aus der Raupe ein Schmetterling. Nach dieser schönen Symbolik durften die Kinder noch eine Raupe basteln und die Erwachsenen gemeinsam ins Gespräch kommen. Und zum Schluss ließen sich die Kinder trotz schlechtem Wetter die Eiersuche nicht nehmen. Diese fand dieses Jahr im Saal unter der Kirche statt. Danke hier an die zwei Konfirmanden, die die Eier für die Kinder versteckten.

Nina Anderhuber



Evangelische
Matthäusgemeinde
Lauchringen



Mini-Gottesdienst

für Kinder 0 bis 6 Jahren

Termine 2024

- | | |
|----------|---|
| 20.05.24 | 10.30 Uhr (Pfingsten) |
| 29.06.24 | 16.00 Uhr (Taufest) |
| 14.07.24 | 10.30 Uhr (Gottesdienst
im Parkwald) |
| 29.09.24 | 11:00 Uhr |
| 20.10.24 | 11.00 Uhr |
| 17.11.24 | 11.00 Uhr |
| 22.12.24 | 11.00 Uhr |

Ort:
Matthäuskirche
oder im Kirchgarten



Impressionen von unseren

Mini - Gottes- Diensten

Du suchst immer noch nach deiner Berufung....

Beginne ein Ehrenamt als Familienpaten



Manchmal braucht es nicht viel, dann reicht ein offenes Ohr oder zwei Stunden, in denen jemand mit der kleinen Schwester spielt, damit Mama endlich bei den Hausaufgaben helfen kann.

Familienpaten unterstützen Familien in Krisen. Diese Krisen können so unterschiedlich sein wie das Leben, doch sie haben eines gemeinsam: alleine schafft man es kaum.

Also braucht es Ehrenamtliche wie Sie, die ihr Wissen, Können und Lebenserfahrung mit jungen Familien teilen und ihnen helfen, wieder auf eigenen Beinen zu stehen.



Zur Nächstenliebe kommen noch eine kurze Qualifikation und eine Ehrenamtszuschale von 15€/Std hinzu.

Hat das Projekt Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gerne unverbindlich und erfahren mehr darüber.

Nina Anderhuber
Ehrenamtskoordination Familienpaten
T +49 7741 96 68 981
H +49 152 01 85 65 92
familienpaten@dw-hochrhein.de

Liebe ist ultimativ.

Um sich selbst und in Beziehung zu anderen zu entwickeln, braucht es die Liebe.

Sie zeigt sich in Zuneigung, Respekt und Hingabe genauso wie in Wut. Durch sie und mit ihr lernen wir, Solidarität und Vertrauen zu entwickeln und zu erfahren. Was und wer uns wichtig ist, wie wir leben, wofür wir einstehen wollen, all das sind auch Fragen der Liebe.

Zentral ist dabei die Familie. Sie ist häufig der erste und lebensbegleitende Ort, an dem Liebe gegeben und gelernt wird - oder aber verweigert wird.

Wer— wen— wie liebt, ist immer auch Ausdruck der Umstände, in denen Menschen leben.





Seit 26 Jahren erfrischende Rhythmen und moderne Lieder zur Freude und zum Mitsingen

Chormitglieder feiern Jubiläum mit einem Ausflug an den Bodensee

Am 17. September 2023 unternahm der Gospel-Kirchenchor aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens einen Ausflug an den Bodensee. Es war der erste Ausflug überhaupt seit Bestehen des Chores.

Zwar haben wir im Jahr 2002 als

über, dass wir uns heute „Gospel-Kirchenchor“ nennen, 1998 aber als „Spontan-Gospelchor“ entstanden sind und uns bis letztes Jahr „Gospelchor“ nannten. Das hängt damit zusammen, dass wir unseren Schwerpunkt zwar weiterhin im Singen von Gospels sehen, darüber hinaus aber auch gerne Kirchenlieder in deutscher Sprache singen. In manchem Gottesdienst, den wir mitgestalteten, erklang kein einziger Gospel. Dennoch wurde die „Gute Nachricht“ (= good spell) musikalisch und sprachlich für alle verständlich weitergegeben und führte zu erhebenden spirituellen Momenten.

Frühmorgens trafen wir uns also am Tiengener Bahnhof, um mit dem Zug nach Überlingen zu fahren. Auf dem Weg zum Seeufer besichtigten wir kurz das Überlinger Münster und lauschten den Orgelklängen des sich einspielenden Organisten. Allerdings besuchten wir nicht den Gottesdienst, sondern gingen weiter zum See. Dort genossen wir die Sonne, die Aussicht und ein un-



Gospelchor am Südbadischen Landeskirchen-Gesangstag in Konstanz teilgenommen und dort im Münster die Messe mitgestaltet. Doch dieses Mal waren wir rein privat unterwegs, ohne Verpflichtungen, ohne Auftritte, nur zum Vergnügen.

Vielleicht wundern Sie sich dar-

vergessliches Frühstück in einem Café an der schönen Seepromenade.



Weiter ging es mit dem Bus nach Meersburg und dort zur Bibelgalerie.

Dort wurden wir freundlich empfangen und erlebten eine faszinierende und tiefgründige Führung durch die biblische Geschichte. Wir sahen die kleinste Bibel der Welt, saßen in einem Beduinen-Zelt und wurden in die Kunst des Buchdruckes eingeführt.

Mit der Fähre setzte der Chor seinen Ausflug nach Konstanz fort. Dort machten einige von uns einen Stadtbummel, während andere einen Moment der Ruhe am sonnigen Seeufer mit Eis oder Kaffee genossen.



Der Abschied vom Bodensee fiel uns schwer, weshalb wir die Heimfahrt auch um eine Stunde nach hinten verschoben. Während der Zugfahrt ließen wir den Tag in zahlreichen Gesprächen noch einmal Revue passieren und kamen gutgelaunt und mit viel Motivation für die nach der Sommerpause wieder beginnenden Chorproben nach Hause.



Klaus Bürger und
Philipp Augustin

„Thank you
for the music!“

14. Juli 2002

Unser Chor singt beim Südbadischen Landeskirchengesangstag in Konstanz. Gemeinsam mit der Hoahrhein - Kantorei gestalten wir den Gottesdienst im Konstanzer Münster.

18. Mai 2003

Gospelkonzert: Im 5. Jahr unseres Bestehens geben wir unser erstes Konzert, bei dem uns eine Band unter der Leitung von Jürgen Röhrig unterstützt. Solistin ist Ulrike Ruppner. Im Mittelpunkt des 75-Minuten Programms steht die Gospelmesse von Stephan Zebe.

16. Oktober 2004

„Lauchringen singt“ Unter diesem Motto fand ein gemeinsames Konzert aller Lauchringer Chöre statt. Höhepunkt war das von allen Sängerinnen und Sängern gemeinsam vorgetragene „Abendlied“ von Josef Rheinberger.

1.-3. Juli 2005

Begegnung mit dem Kölner Gospelchor „In Tact Singers“. Schon im Juli 2004 begannen die Vorbereitungen für dieses gelungene Treffen. Im Mittelpunkt der Begegnung stand das Gospelkonzert mit dem Titel „Unity“.

30. September 2006

„GLORY BE TO GOD ON HIGH“ Zum 100-jährigen Bestehen der ev. Christuskirche Tiengen veranstalte-

ten wir ein Gospelkonzert. Unterstützt wurden wir von dem Jazz- und Popchor und der Jazzcombo des Hoahrhein-Gymnasiums Waldshut, und dem Gospeltrio Markus Florian, Michael Acker, Gabriel Selbach. Solistin war Anne Czichowsky. Zur Aufführung kamen u. a. das Gospelmagnifikat von Robert Ray sowie die Gospelmesse von Stephan Zebe.

15. Oktober 2007

Zusammen mit den In Tact Singers aus Köln Mauenheim Weidenpesch veranstalteten wir in der ev. Kirche Köln Heimersdorf ein Gospelkonzert.

18. Oktober 2008

Gemeinsames Konzert mit der Chorgemeinschaft Oberlauchringen anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums. Zur Aufführung kam die Karibische Messe „St Francis in the Americas“ von Glenn McClure.

21. Mai 2011

fand im Rahmen der Bezirksvisitation am Hoahrhein ein „Abend der Begegnung“ mit dem damaligen Landesbischof Dr. Ulrich Fischer in der ev. Versöhnungskirche in Waldshut statt. Beim gemeinsamen Musizieren der Chöre des Kirchenbezirks wirkten auch wir mit. Unter der Leitung von KMD Trude Klein erklangen Stücke, bei denen alle Chöre gemeinsam sangen, so z.B. das bekannte „Wohl mir, das ich Jesu habe“ aus der Bach-Kantate 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“. An das gemeinsame Musi-

zieren schloss sich ein Abendessen und ein gemütliches Beisammensein an.

14. und 15 April 2012

Fahrt nach St. Pierre de Chandieu der franz. Partnergemeinde von Lauchringen. Höhepunkt war die musikalische Mitgestaltung des kath. Gottesdienstes. gesungen haben wir: "Ich lobe meinen Gott" auf Französisch und Dt. "Dona nobis pacem" "Laudate omnes gentes" "We are the World" von Michael Jackson.

22. September 2012

Teilnahme am "Gospelday", einen bundesweiten Chor-Aktionstag gegen Hunger und Armut in der Welt. Wir sangen zeitgleich mit hundertten von Chören auf der ganzen Welt um Punkt 12:00 Uhr beim Weltladen in Waldshut (oberes Tor) den Gospelday-Song "We can move mountains" Dieser Song drückt die Hoffnung auf eine gerechtere Welt aus, in der nicht jeder 7. Mensch Hunger leidet. Gemeinsam können wir Berge versetzen." Unser Auftritt fand im Rahmen der "fairen

Woche" statt, so dass die Zuhörer anschließend auch fair gehandelte Produkte kaufen konnten.

27. Oktober 2013

Mitwirkung beim Jahreskonzert des Akkordeonorchester Oberlauchringen und des Hochrhein - Harmonika Orchesters Waldshut e.v. Zur Aufführung kamen - zusammen mit beiden Orchestren - "Somewhere over the Rainbow". Und alleine sangen wir "Il things bright and beautiful - Reach down that hand - Hallelujah - Power" und als Zugabe: "Climbin up the mountain"

12. November 2016

nahmen wir an der "Brot für die Welt Gospelnacht" teil. Zusammen mit dem Kinder und Jugendchor "Solei" aus Lauchringen, "Cantate Domino" aus Ühlingen-Birkendorf sowie dem Gospelchor Wutöschingen gestalteten wir ein tolles Gospelkonzert.

10. November 2018

Jubiläumskonzert „20 Jahre Gospelchor“

17. September 2023

Ausflug an den Bodensee



DANKE!

Gründung als Projektgospelchor im Jahr 1998 für einen Gottesdienst, nach einer Idee von Günther Ihle — 26 Jahre geleitet von Klaus Bürger.

Kantate – singen

Die musikalische Gottesdienstbegleitung durch Astrid Könekamp (Klavier) und Ingeborg Scheiner (Blockflöten) am Samstagabend, 27. April 2024 vor dem Sonntag Kantate – was im Kirchenjahr „die singende Gemeinde“ bedeutet – hätte passender nicht sein können.

Zur Einstimmung spielten die beiden Musikerinnen eine Choralsuite von Lothar Graap über das Kirchenlied „Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein“, was im Anschluss von der Gemeinde gesungen wurde.

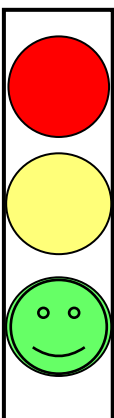
Auch alle weiteren Gemeindelieder wurden sehr abwechslungsreich von den Musikerinnen begleitet.




Sehr berührt hat mich das Schlusslied „Der Mond ist aufgegangen“, da ich dieses Lied als Kind häufig mit meinem Vater gesungen habe. Als Frau Könekamp und Frau Scheiner nach dem Segen Variationen zu „Der Mond ist aufgegangen“ (arr. Von Lothar Graap) spielten, war das für mich ein wunderschöner Abschluss eines wohlthuenden Gottesdienstes.

Herzlichen Dank dafür!

Ulrike Schlegel



Die gute – ganz aktuelle Nachricht von der Landeskirchen – Ampel:

Unsere Kirche und der Gemeindesaal wurden von gelb auf  gestellt! Wir werden also weiterhin finanziell unterstützt werden! Wir singen ein freudiges Halleluja!



Kooperation der drei Kirchengemeinden

Lauchringen + Tiengen + Ühlingen – Birkendorf

Im Kooperationsprozess geht es in der Zusammenarbeit zwischen Lauchringen, Tiengen und Ühlingen – Birkendorf **zügig und gut weiter**. Am 9. Mai wurde im gemeinsamen Gottesdienst zu Himmelfahrt **Mareike Tschan als Gemeindeviakonin eingeführt**. Somit sind nun alle hauptamtlichen Stellen wieder besetzt.

Eine für uns sehr günstige Entwicklung ist die Veränderung der **Eingruppierung unserer Kirche und Gemeinderäume**: Sie wurden auf grün gestellt, das heißt, sie bleiben in der landeskirchlichen Finanzierung. Das nimmt großen Druck heraus für uns.

Zugleich werden wir dennoch nach Kooperationsmöglichkeiten auch im Raum der Kommune schauen.

Der geplante Workshop zur Zukunft der Gemeinde wird

dann im Juli oder im September stattfinden, Näheres dazu folgt, sobald die Planung steht.

Zweimal im Jahr gibt es gemeinsame Sitzungen der Kirchengemeinderäte Tiengen/Ühlingen – Birkendorf und Lauchringen. Auch in verschiedenen Gemeindeteams werden Kontakte geknüpft.

Im Bereich der Konfirmandenarbeit werden wir ebenfalls enger zusammenarbeiten. So wird ab Herbst der Konfirmandenunterricht einmal im Monat mittwochs in den jeweiligen Gemeinden stattfinden, einmal samstags als Konfirmandenstag mit allen gemeinsam. Matthias Hasenbrink



Du bist ein Segen – der ANDERE Gottesdienst

Am So.05.05. 2024 waren wir eingeladen zum „Anderen Gottesdienst“, der alternative Liturgieformen sucht und erprobt. Anita Jantzen, Sieglinde Hever, Sabine Fehr, Ulrike Travica, Barbara v. Schnurbein und Pfrin. Juliane Kleibert - sowie das musikalische Trio mit Klaus Bürger-Klavier; Barbara v. Schnurbein-Querflöte und Val Kobler- Violine gestalteten den Gottesdienst mit dem Thema: „**Du bist ein SEGEN**“

Eingangs wurden wir herzlich mit einer Blumenkarte „Gottes Segen in Fülle“ und einem Liedblatt: „Der Herr denkt an uns und segnet uns“ begrüßt. Das machte schon neugierig und mit der lieblichen, irischen Melodie: „The Flower oft the Queen“ stimmte uns das Musik-Trio in den Gottesdienst ein. Anita Jantzen begrüßte uns und sprach ein sehr ergreifendes Gebet.

Wir Gemeindeglieder waren an-

schließend aufgefordert, das Lied „Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang“ zu singen. Aus meiner Sicht passte dieses Lied so wunderbar, zeigte doch der Morgen schon die Sonnenstrahlen. Und die Bildkarten, die wir eingangs erhielten, zeigten verschiedenste Blumen, wie sie im Garten blühen. Das Trio begleitete unseren Gesang; während die Querflöte die Melodie spielte, folgte eine Überstimme durch die Violine zur zweiten und dritten Strophe und bereicherte somit den Gemeindegesang.

Barbara von Schnurbein führte die Gemeinde zum Thema „Segen“ mit Redewendungen ein und bat uns, auf die Blumenkarte zu schreiben, womit wir persönlich gesegnet sind.

Aus dem Buch: Segensgebete für das Jahr- für das Leben trug Sabine Fehr in meditativer Sprache den Text „Segenszeichen- Zeichen des

Segens kann ich empfangen...“ vor; ein Text, dem man sehr gut nachspüren konnte.

Der dreistimmige Kanon „Der Herr denkt an uns“ passte sehr gut zum Thema des Gottesdienstes „Du bist ein Segen!“ und leitete zur Predigt über, die Frau Pfrin. J. Kleibert kurz und knackig-prägnant und mit eigenen Erinnerungen verknüpfte. Bei der Gegenüberstellung „Segen und Fluch“ hat sie sich auf verschiedene biblische Texte zum Thema „Segen“ bezogen. Diese waren der Erstgeborenen Segen Jakobs und der aaronitische Segen.

Die Worte konnten wir als Anker mit Nachhause nehmen. Uns wurde vermittelt, dass wir nichts machen können, sondern nur Boten sein können, wenn wir Andere segnen. Was Gott im Segen zu-

sagt, ist nicht irgendetwas, es ist kein Ding, keine Macht und keine Gabe, sondern es ist in erster Linie Gott selbst. Der Segen besteht im Mit-Sein des allmächtigen Gottes. Der Segen wandert weiter, Gottes Segen von Mensch zu Mensch, wir mit Hilfe von Gott als Bote. Jeder gläubige Christ ist Kraft seiner Taufe ein Gesegneter und Kraft des allgemeinen Priestertums zum Segnen ermächtigt—So lud uns Pfrin. Kleibert zum Einzelsegen nach dem Gottesdienst ein.

„Gottes guter Segen sei mit euch“ ein Lied von Siegfried

Fietz/Text von R. Krenzer war nun angesagt, das mir aus der Arbeit mit Kindern sehr vertraut war und ich gerne gesungen habe, wurde nun von der Gemeinde intoniert; das Trio mit Klavier, Querflöte und Violine unterstützte das gemeinsame Singen und ich emp-



fand es positiv kräftig; wohl auch, weil fast alle Gemeindeglieder im Mittelblock saßen und so die Fülle des Klanges sich positiv entwickelte.

Ein selbstverfasstes Fürbittengebet gesprochen von Sieglinde Hever und Ulrike Travica, das mich tief beeindruckt hatte, führte zum gemeinsamen Gebet des Herrn: „Vater unser“, das wir als Gemeinde gesprochen haben; verstärkte die Gemeinschaft der Gottesdienstbesucher*innen.

Frau Pfrin. J-Kleibert sprach nach der Abkündigung den Segen und lud nochmals zum Einzelsegen ein. Dieser wurde vor dem Altar an drei Stellen von vielen Gemeindegliedern wahrgenommen. Währenddessen erklang eine ruhige irische Musik: Violine und Klavier- zuvor jedoch erklang als Ausgangsmusik ein Reel, das ist ein schottischer Volkstanz, der aber auch in Irland getanzt wird. Mit dieser flotten Musik wurde der Gottesdienst beendet; großer Beifall folgte.

Im Anschluss wurde allen bei

Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Austausch an vier runden Tischen gegeben; hier entstanden lebhaftes Gespräche.

„Der Andere Gottesdienst“ wurde ja schon rechtzeitig angekündigt, so hatte ich mir bewusst den 5.05. frei gehalten, um diesen Gottesdienst wieder erleben zu können. Mir war der vom letzten Jahr 2023 noch so lebendig in Erinnerung. So wollte ich mich erneut auf diesen anderen Gottesdienst einlassen. Gestärkt und mit guten Gefühlen, ja gesegnet, ging ich nach Hause und diese Stimmung nahm ich mit in den Wochenanfang.

Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam wie an das Musiktrio, die gemeinsam diesen Gottesdienst uns geschenkt haben.

Ich würde mir wünschen, dass „Der Andere Gottesdienst“ nicht nur einmal, sondern zweimal im Jahr stattfinden könnte. Es ist etwas Besonderes und macht neugierig. Er hat noch mehr Teilnehmer „verdient“.

Ingeborg Scheiner

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Februar 2024 bis Mai 2024

Trauungen: **keine**

Taufen:	getauft am:	Taufspruch
Salomon Schott	03.03.24	1. Johannes 3,18
Marvin Roith	17.03.24	Markus 9,23 b
Isabella Sophie Maier	31.03.24	Josua 1,9
Benedikt Magnus Boll	01.04.24	Psalms 23,1
Levi Rieple	07.04.24	2. Moses 23,20
Sanna Helga Rieple	07.04.24	2. Moses 23,20

Bestattungen:	bestattet am:	Bibelvers:
Michael Irzik	23.02.24	Prediger 3,1-2,4 +11a
Jürgen Fischer	27.03.24	2. Timotheus 2,7
Alexander Gaier	04.04.24	Römer 8,31
Anneliese Havenith	10.04.24	Matthäus 7,12
Horst-Wolfram Harth	19.04.24	Psalms 31,16
Manfred Kryszat	19.04.24	Matthäus 6,25-29
Reiner Lickert	25.04.24	Psalms 73,23-26
Wolfgang Schütt	26.04.24	Psalms 103,1-4
Günter Krischat	10.05.24	Jesaja 40,31

Filmreihe

„Das Leben - die letzte Gelegenheit“

Regen Zuspruch fand unsere diesjährige Filmreihe „**Das Leben – die letzte Gelegenheit**“. Mal heiter, mal besinnlich, mit einem lachenden und einem weinenden Auge begleiteten wir die Filmpersonen auf ihrem Lebensweg und lernten dabei: Es gibt ein Leben VOR dem Tod.

Betroffenes Schweigen und angeregter Austausch hielten sich dabei die Waage und zugleich war allen klar: Hier hat mich etwas bewegt und zum Nachdenken gebracht. Und alle waren sich einig: Nächstes Frühjahr sehen wir uns wieder bei der neuen Filmreihe!

M. Hasenbrink



Familien-Freizeit – noch wenige Plätze frei!

Die Fahrkarten sind gekauft und das Quartier gebucht, die Anmeldungen laufen. Für kurz Entschlossene gibt es noch die Möglichkeit sich anzumelden. Wir freuen uns auf ein nettes Miteinander und Sonne, Wind und Meer. Wer am Informationsabend am 5. Juni nicht dabei sein konnte, kann alles Erforderliche beim Pfarrbüro erfahren.

Sommer, Sonne, Meer...
... Familienfreizeit 2024 nach Norderney

Wann?
27.7.-3.8.24 (1. Ferienwoche)

Wohin?
Norderney, Gästehaus „Klipper“

Wer?
Familien mit Kindern

Was?
Ein reichhaltiges Programm mit gemeinsamen Aktivitäten und individuellen Zeiten zum Erholen!

Ev. Kirchengemeinde Lauchringen
Weitere Infos: www.eki-lau.de

"Evangelisch in Lauchringen"

- Wie wollen wir das leben?

Wie bei der Gemeindeversammlung angekündigt, werden wir einen **Workshop zur Zukunft unserer Gemeinde** anbieten und miteinander Wege und Ideen sammeln und sichten.

Workshop

im Gemeindesaal - am Samstag, 14. September

von 15.00 bis 17.30 Uhr

Der Workshop wird eine **Station auf dem Weg in die Zukunft** unserer Gemeinde sein. Alle an diesem spannenden Thema Interessierten sind herzlich willkommen.

Anschließend um **18.30 Uhr** feiern wir unseren musikalischen Abendgottesdienst mit **Bezirkskantor Matthias Flierl** in unserer Kirche.

*Es hilft uns für die Vorbereitung, wenn Sie sich bis **Dienstag, 10. September** im Büro telefonisch oder per Mail oder einfach Zettel in den Briefkasten anmelden.*

Sommerkirche — 2024 — Gipfelerlebnis

*Auch in diesen **Sommerferien** werden wir wieder an den Sonntagen gemeinsam Gottesdienst feiern, mit Tiengen, Ühlingen – Birkendorf und Lauchringen — also an verschiedenen Orten im Grünen.*

*Das Motto in diesem Jahr wird „**Gipfel-Erlebnis**“ sein.*

*Am **4. August** werden wir dazu einen Festgottesdienst mit **Goldener Hochzeit** und der Möglichkeit einer „Ehesegnung“ feiern. Wer sich als Ehepaar noch einmal bewusst segnen lassen möchte, ist herzlich dazu willkommen.*

Am Besten geben Sie vorher im Pfarrbüro (07741-55 50) Bescheid, Ihre Teilnahme wird aber auch „spontan“ möglich sein.





Konfirmation 2024 Matthäus Kirche Lauchringen

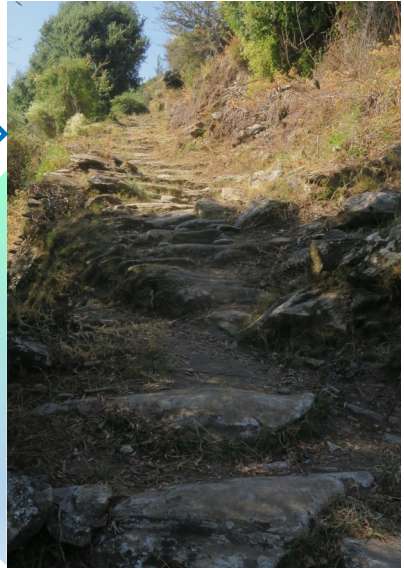
INFO

Mit der Konfirmation sagen evangelische Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren "Ja" zu Gott und dem christlichen Glauben. Bei der Taufe haben dies die Eltern und Paten stellvertretend für sie getan.

Im Konfi-Unterricht lernen die Jugendlichen Gottesdienstabläufe kennen, beschäftigen sich mit der Bibel sowie mit Themen wie Trauer oder Freude und diskutieren über christliche Glaubensfragen. So schulen die Konfirmand*Innen auch ihre Umgangsformen und ihr Kommunikationsverhalten. Meistens dürfen die

jungen Konfirmanden einen Gottesdienst nach ihren Vorstellungen zu einem Thema, das ihnen am Herzen liegt, selbst gestalten. Die Konfirmation ist ihre persönliche Bestätigung der Taufe und somit das bewusste „Ja,, zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit. Mit diesem Konfi-Jahr legen Eltern und Mitarbeiter *innen etwas Wichtiges in die Herzen der jungen Menschen, mit dem Wunsch, dass diese „Saat“ einmal aufgehen wird. Auch Bauern wissen dies nicht sicher - säen dennoch jedes Jahr!

**EINLADUNG zu
„STUFEN DES
LEBENS“**



**Woran glaube ich?
Möchten Sie auf Ihrer
Suche ausgetretene
Pfade verlassen?**



**Entdecken Sie mit uns
neue Sichtweisen.**

**Wagen Sie spannende
Glaubenserfahrungen
bei „Stufen des Lebens“**

**Stufen des Lebens – meinen
Glauben und mein Leben
in Beziehung bringen**

- Do. 4. Juli - Ich will sehen!**
**Do.11. Juli - Lasst die Kinder zu
mir kommen!**
**Do.18. Juli - Ich habe den Herrn
gesehen!**
Do.25. Juli - Es ist der Herr!

**4 x Donnerstag,
17.30 Uhr bis 19.30 Uhr**

Stufen des Lebens lädt Sie ein

„FARBE kommt in dein Leben“

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt.

Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

Wir, Sieglinde Hever und Ingeborg Scheiner wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Stufen des Lebens nimmt uns Menschen mit auf eine innere Reise, eröffnet ungewöhnliche Zugänge zum Glauben. Biblische Geschichten werden ins Verhältnis zur eigenen Lebensgeschichte gesetzt und helfen, diese neu und tiefer zu verstehen.

Auf eine besondere Art wollen wir, d.h. Sie, liebe Gemeindeglieder, die sich dazu einladen lassen, kreativ miteinander den eigenen Glauben teilen.

Wo: in einem geschützten Raum, indem wir Gefühle und Erfahrungen austauschen, aber auch Zweifel zur Sprache bringen können, die dann in der Gruppe aufgefangen werden oder neue Sichtweisen durch die

Anderen erhalten.

Die Bodenbilder lassen die biblischen Geschichten im gemeinsamen Gespräch lebendig werden und laden uns ein, mit Gott in Beziehung zu treten, denn in ihnen spiegelt sich unsere Lebensgeschichte wieder, d.h. in einem überschaubaren Zeitraum können wir uns mit den Kerngehalten der bibl. Geschichten zur eigenen Biografie setzen.

„Farbe kommt in dein Leben – Begegnungen mit Jesus Christus, dem Licht der Welt“

Gönnen Sie sich diese 4 Abende mit jeweils einer spannenden Thematik—entdecken Sie neue Farben!



Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro, um die Abende entsprechend der Gruppengröße vorbereiten zu können.

Matthäusgemeinde lädt alle zum Gemeindefest ein:

Am **Sonntag, 07. Juli** wird wieder unser Gemeindefest stattfinden. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst für Kleine und Große. Anschließend gibt es wieder Mittagessen und Kaffee und Kuchen sowie ein kleines buntes Programm. Wer Kuchen und / oder einen Salat spenden möchte, kann das gerne tun und bei Diana König im Pfarrbüro Bescheid sagen (Tel. 5550 oder online lauchringen@kbz.ekiba.de)

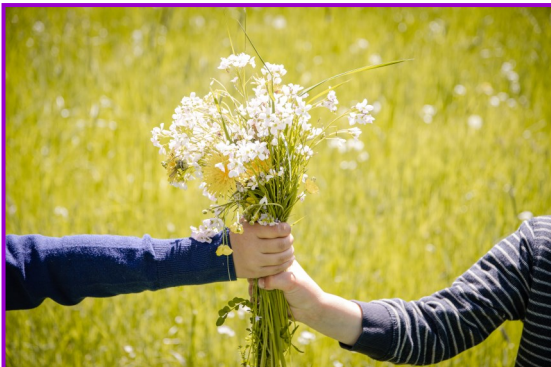
Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) haben wir beschlossen, an einer Aktion der katholischen und baptistischen Kirche mitzumachen, nämlich „**Christen teilen**“.

Wir sammeln dazu ausschließlich **haltbare Lebensmittel**, wie Kaffee, Schokolade, Reis, Nudeln, Kakao, Tee, Marmelade usw. **zugunsten der Tafel**.

Während unsere christlichen Geschwister in der Passionszeit, zu Erntedank bzw. Adventszeit sammeln, fanden wir im Kirchengermeinderat die Idee schön, an unserem Gemeindefest miteinander zu feiern und zugleich dabei an andere zu denken. Sie können Ihre Gaben am Samstag oder Sonntag im Gemeindehaus abgeben.



Vielen lieben Dank.



 WILLKOMMEN
ZUM
GEMEINDEFEST!



Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Ein gutes Miteinander pflegen wir in der ACK als christliche Geschwister. Ein Highlight war am 19. Mai das 25jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Ulrich Sickinger. Eine weitere Aktion ist die Zusammenarbeit mit der Tafel in der Aktion „Christen teilen.“ Am Fastensonntag sammelt St. Verena, auf Pfingsten die Baptisten und die ev. Versöhnungskirche Waldshut, im Juli die Matthäuskirche Lauchringen, im August / September die Neuapostolische Kirche Waldshut, zu Erntedank die ev. Christuskirche Tiengen und die Baptisten in Waldshut, zum Advent St. Verena und die Alt-katholiken. Das ist ein schönes Zeichen für ökumenisches Miteinander und Füreinander.

Ökumenisch sind wir auch unterwegs mit unserer Filmreihe im Frühjahr und unserer Bibelwoche. Diese wird in Zukunft im Herbst stattfinden. Hier kommt ein vorläufiger Überblick:

„Genesis — Und das ist erst der Anfang“

So 13.10. Gottesdienst zu Genesis 1,1-2,4a - Schöpfung

Di 15.14. Bibelabend zu Gen 2,4b-3 - Mensch und Sündenfall

Do 17.10. Bibelabend zu Gen 4,1-25 - Kain und Abel

Sa 19.10 Bibelfrühstück mit Bibelgespräch - Noah-Geschichte

So 20.10. Gottesdienst zu Gen 9,1-28 - Der Noah-Bund

Mi 23.10. Bibelabend zu Gen 11,1-10

Gottesdienste - Feiern - Andachten				
Datum	Angebot	Zeit	Ort	Predigt — Musik
SO 07. Juli	Gottesdienst Gemeindefest	10:30	Matthäus- Kirche	Hasenbrink Gospel-Kirchenchor
SO 14. Juli	Ökumenischer Gottesdienst	10:30	Picknick im Parkwald	Hasenbrink + Schubert Bürger
SO 21. Juli	Gottesdienst	9:00	Matthäus- Kirche	Scheiner - Könekamp/ Grieser
SO 28. Juli	Gottesdienst Sommerkirche	10:30	irgendwo in der Natur	Illgner
SO 04. Aug	Gottesdienst Sommerkirche	10:30	Ein Ort in der Natur	Hasenbrink
SO 11. Aug	Gottesdienst Sommerkirche	10:30	Ein Ort in der Natur	Illgner
SO 18. Aug	Gottesdienst Sommerkirche	10:30	Ein Ort in der Natur	???
SO 25. Aug	Gottesdienst Sommerkirche	10:30	Ein Ort in der Natur	???
SO 01. Sept	Gottesdienst	10:30	Matthäus-	Scheiner
SA 07. Sept	Hochzeit + Taufe Julia	???	Matthäus- Kirche	Hasenbrink
SO 08. Sept	Familien- Frühstück	9:00	Gemeindesaal	Hasenbrink
	Gottesdienst	10:30	Matth-Kirche	
SA 14. Sept	Abendandacht	18:30	Matthäus- Kirche	Hasenbrink
SO 22. Sept	Kirchenkaffee	9:00	Matthäus- Kirche	Illgner
	Gottesdienst	10:30		

Gottesdienste - Feiern - Andachten				
Datum	Angebot	Zeit	Ort	Predigt — Musik
SO 29. Sept	Gottesdienst Vorstellung der Konfirmanden Mini- Gottesdienst	9:00 11:00	Matthäus- Kirche	Hasenbrink
SO 06. Okt	Hof- Gottesdienst Erntedank	10:30	FAZ	Hasenbrink
SO 13. Okt	Gottesdienst Eröffnung der Bibelwoche	10:30	Matthäus- Kirche	???
SO 20. Okt	Gottesdienst Mini-GD	9:00 11:00	Matthäus- Kirche	Hasenbrink—Tschan
SA 26. Okt	Samstagabend Gottesdienst	18:30	Matthäus- Kirche	Illgner
DO 31. Okt	Reformationstag			
SO 03. Nov	Gottesdienst	10:30		Hasenbrink

Zum Drucktermin dieses Gemeindebriefes waren noch nicht alle Informationen verfügbar.

Bitte informieren Sie sich bei Bedarf auf unserer Homepage (www.eki-lau.de) oder wöchentlich im Mitteilungsblatt unserer Lauchringer Gemeinde.

Hilfe – (Auf)Ruf
Rufen Sie bitte an

Liebe Gemeindemitglieder,

seit vielen Jahren feiern wir in der ersten Juliwoche unser Gemeindefest, zu dem wir dieses Jahr auch wieder

am Sonntag, den 07. Juli 2024 einladen.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst mit Abendmahl für Groß und Klein um 10.30 Uhr— bei schönem Wetter im Kirchengarten. Der Gospelchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Im Anschluss gibt es ein Mittagessen (Nudelgericht mit Salat) sowie Kaffee und Kuchen. Aber wie soll das Fest gelingen ohne Ihre/Eure Hilfe und Unterstützung?

Deshalb hier meine Frage an Dich/an Sie?

Könnten Sie uns unterstützen zum Beispiel beim Aufbau (ab 8 Uhr) oder Abbau (ca. 15 Uhr), an der Essens-/Getränkeausgabe oder Kaffee-/Kuchentheke oder beim Spülen.

Dieses Jahr würden wir gerne zum Mittagessen ein Nudelgericht mit verschiedene Salate anbieten. Ist es möglich, dass Sie einen Salat mitbringen z. B. Gurke, Karotte, Tomate, Grüner Salat oder backen Sie lieber einen Kuchen.

Egal in welcher Form Sie zum Gelingen des Gemeindefests beitragen möchten, bitte geben Sie mir Bescheid.

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung und viele Grüße aus dem Pfarrbüro

Diana König

Evang. Pfarramt Lauchringen
Martin-Luther-Straße 11
79787 Lauchringen
Tel: 07741-5550, Fax: 07741-5538
E-Mail: lauchringen@kbz.ekiba.de





Das Paradox unser Zeit ist ...

Wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten.

Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft. Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.

Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben. Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns.

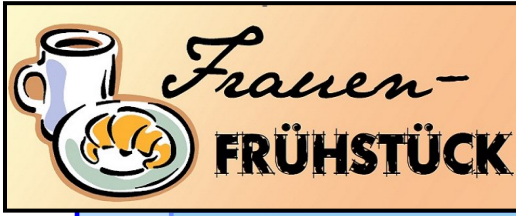
Wir machen größere Dinge, aber keine besseren. Wir haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen.

Es ist die Zeit, in der moderne Technik einen Text wie diesen in Windeiseile in die ganze Welt tragen kann, und wo Sie die Wahl haben: das Leben zu ändern – oder den Text zu löschen.

Schenken Sie dem Menschen neben IHNEN eine innige Umarmung, denn dies ist der einzige Schatz, der von IHREM Herzen kommt und SIE nichts kostet.

Finden Sie Zeit, alles, was Sie zu sagen haben, miteinander zu teilen, denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben.



Stabwechsel im Leitungs-Team

Großen Dank an Anita Jantzen



Ulrike Travica und Sieglinde Hever übernehmen die Leitung des Frauen-Frühstücks

Mit bewegenden Dankesworten wurde Anita Jantzen nach 6 Jahren sehr engagierter Leitungstätigkeit aus dem Team verabschiedet. In ihrem zum Anlass passenden Referat „Kraft durch Ermutigung“ strahlte sie nochmals alle ihre Herzenswärme und große Zuversicht auf die zahlreichen Zuhörerinnen aus. Von einem Helferteam aus der katholischen und evangelischen

Kirchengemeinde wurden die Tische schön geschmückt; und an reich gedeckten Tischen lauschten nach der Begrüßung alle den Klängen der Veeh-Harfen. Ingeborg Scheiner und Tanja Saedler gestalteten wunderbar den musikalischen Rahmen dieses Frauenfrühstücks und begleiteten die Lieder. Ulrike Travica leitete sehr souverän diesen Morgen und Sieglinde Hever übernahm die Verabschiedung und die bewegenden Dankesworte an Anita Jantzen. Ein gut geglückter Stabwechsel für dieses beliebte ökumenische Treffen der Frauen .

Kraft durch Ermutigung

Was würde geschehen, wenn auf meiner Prioritätenliste ganz oben steht: ich möchte meine Mitmenschen ermutigen... mich in sie hineinfühlen ... sie unterstützen ... Fällt ein solches Vorhaben leicht in einer Welt, in der resignative Strömungen spürbar sind, in der immer weniger von der Zukunft erwartet wird? Gerade in dieser gesellschaftlichen Stimmungslage brauchen wir mehr Zuversicht—mehr Liebe—mehr Mut! Und empathische Mutmacher!

Keine saloppen Floskeln („das wird schon wieder“)- nein! Echtes, wahrhaftiges Interesse am anderen und spürbare Herzengüte können Menschen ermutigen – ja, können sogar „Berge versetzen“. Eine herzliche Umarmung – eine starke Hand, die gereicht wird, ein Lächeln, das die Schwere nimmt ... es gibt viele Impulse um neue Motivation, eigene Stärke wieder aufzubauen. Manchmal ist es auch ein Rippenstoß, die Einforderung „nun beweg' mal deinen Hintern“, die meine Ermutigung verstärken und zum Wirken bringen. Ermutigung ist für Menschen normalerweise nichts Unbekanntes: die Entwicklung in unserer Kindheit wäre ohne die Ermutigung – ohne diesen Glauben und das Vertrauen in unsere Fähigkeiten – irgendwo stecken geblieben. Menschen, die wir ehrlich ermutigen, entwickeln wieder Selbstachtung, gewinnen mehr an Selbstvertrauen.

Ja, mein Anteilnehmen an der Lebenssituation des Mitmenschen, mein mitfühlendes Begleiten, mein Mutmachen setzt Hoffnung frei. Wo immer Menschen die Initiative ergreifen und andere ermutigen, verabreichen sie eine Vitamin-Spritze für die Seele des anderen. Rezeptfrei! Aber im Beipackzettel steht: „Keine oberflächlichen Schablonensätze! Wirkt nur durch Wertschätzung – Liebe und Geduld. Geben Sie ihr Herz hinein– dann kann Gott wirken! „



AN(GE)DACHT



Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild dieser Ausgabe zeigt einen Regenbogen nach einem Gewitter, der Regenbogen ist offensichtlich, das Gewitter ist Insiderwissen. Die Bibel gibt Regenbögen eine besondere Bedeutung: Sie erzählt davon, dass Gott wenige Generationen, nachdem er die Menschen erschaffen und aus dem Paradies vertrieben hat, die Nase von den Menschen und ihrer Bosheit voll hatte. Er entschied sie mit allen Landtieren und Vögeln zusammen in einer weltweiten Flut zu vernichten. Nur ein Mensch war so, wie sich Gott die Menschen vorgestellt hatte: Noah. Ihn, seine Frau, seine Söhne und deren Frauen wollte er retten und mit ihnen einen neuen Anfang wagen. So gab er Noah den Auftrag, ein großes Schiff zu bauen und von jedem Landtier und den Vögeln ein Paar zu retten.

Die Mitmenschen fragten Noah, warum er so ein großes Schiff baute und wie es ins Wasser kommen sollte. Ob Noah's Mitmenschen seinen Erklärungen Glauben geschenkt haben, beantwortet die Geschichte in der Bibel, denn keiner von ihnen wurde gerettet. In dieser Geschichte dient der Regenbogen als Zeichen für den Vertrag, den Gott nach der großen Flut mit Noah und allen Menschen geschlossen hat, die Menschheit nie wieder auszulöschen.

Angesichts der zunehmenden Klimakatastrophen könnten Zweifel an diesem Vertrag aufkommen. Vor allem, wenn man denen folgt, die die Ansicht vertreten, wir Menschen wären nicht die Verursacher des Wandels.

Doch nimmt uns diese Denkweise nicht gleichzeitig jede Möglichkeit und damit auch Hoffnung etwas gegen diese Bedrohung zu unternehmen? Ist Fatalismus jetzt schon angesagt? Oder sollte die Hoffnung nicht etwas sein, was „zuletzt stirbt“?

Die ersten Hinweise auf eine globale Erderwärmung und eine weltweite Klimaveränderung gab

es schon vor 200 Jahren, noch mitten in der industriellen Revolution. Seit vielen Jahren warnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor der nahenden Klimakatastrophe. Ihre Vorhersagen bewahrheiten sich mehr und mehr und zuletzt auch direkt vor unserer Haustür.

Trotzdem ziehen einige den von Menschen verursachten Klimawandel immer noch in Zweifel.

Wahrscheinlich können sich nur noch die Älteren unter uns an die Ölkrise erinnern, weil die Erdölförderländer ihre Fördermengen stark drosselten. Damals wurde vielen bewusst, dass die Mengen an Kohle, Erdöl und Erdgas begrenzt sind. Außerdem haben sich die Fördermethoden verändert und werden immer schädlicher für die Umwelt. Abgesehen davon sind fossile Brennstoffe als chemische Grundstoffe viel zu wertvoll, um sie einfach nur zu verbrennen. Zu guter Letzt hat uns der Lieferstopp von Erdgas aus Russland erneut darauf hingewiesen, wie abhängig wir im Energiesektor sind.

Auch falls wir uns dadurch erneut in Abhängigkeiten begeben, ist es nicht trotzdem vernünftig, die

Energie, die wir brauchen, im eigenen Land selbst zu erzeugen und dafür direkt oder indirekt unseren großen „Fusionsreaktor“ Sonne mit Solarzellen anzuzapfen. Die Frage, ob wir unseren Bedarf an Primärenergie auch in Zukunft durch Wind und Sonne, im eigenen Land decken, kann jeder von uns teilweise mit entscheiden.

Wenn wir nun durch unseren Kohlendioxid ausstoß die Erderwärmung und den Klimawandel verursacht haben, sollten wir wie Noah in der biblischen Geschichte etwas wie eine Arche bauen und uns gegen die Folgen der Klimakatastrophen wappnen. Angesichts von Flutereignissen und Dürren ist das selbst dann sinnvoll, wenn man an der Klimakatastrophe immer noch zweifelt.

Wir haben viele Mittel, um sowohl die Energiewende, als auch unseren eigenen Schutz zu ermöglichen. Und wir sollten darüber nachdenken, wie wir mit Menschen umgehen, die zu uns kommen, weil sie in ihrer Region - auf ihren überfluteten Inseln - jegliche Lebensgrundlage verlieren werden.

Jürgen Floeder

Liebe Kinder unserer Matthäusgemeinde, Rätsel lösen, knifflern, raten, suchen - Habt ihr Spaß daran? Vielleicht blättert ihr auch in unserem Gemeindebrief und findet das eine oder andere Interessante zum Lesen. Ich wünsche euch eine tolle und erholsame Sommer-Ferienzeit!

Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz. Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir, die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25,37
- Lukas 6,13
- Jona 2,1
- 2. Mose 34,28
- 1. Samuel 17,40
- 1. Petrus 3,20
- 2. Mose 20,11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleuderteintasche gelegt?

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Knochen, Wissen, Hasst ein, Herstellen, Spielen. © www.Gemeindebrief.de

Du erkennst ihn nicht sofort, ...



*aber
irgendwie
fühlst du, dass
er an deiner
Seite war,
seine flügel
über dich
breitete ...*

und dich sicher nach Hause geleitete .

IMPRESSUM: Für diesen GB verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Pfarrer Matthias Hasenbrink, Evangelische Matthäusgemeinde Lauchringen
Pfarrbüro—Tel.: 07741—55 50

Layout: Michael Schäuble, Mühleweg 2A **e-mail:** schaeuble.m@gmx.de

Druck: GemeindebriefDruckerei in 29393 Groß Oesigen